

## Ein kleiner Beitrag: Seife für die Umwelt



Jahrelang haben wir sie verwendet, die Flüssigseifen aus dem Supermarkt. Bevorzugt war in unserem speziellen Fall eine Marke mit Fischabbildungen. Der Plastikspender wirkte wie ein Aquarium. Am Anfang sah das noch nett aus. Mit der Zeit hatte man sich aber an den Anblick so gewöhnt, dass einem diese „Besonderheit“ nicht mehr auffiel. Jedesmal, wenn die Flüssigseife leer war, wurde gleich ein neuer Spender gekauft. Ja genau, man hätte auch die „umweltfreundlicheren“ Nachfüllpackungen (auch aus Plastik) verwenden können. Der Verbrauch war immens. Die Anzahl der entsorgten Plastik (nur für Handseifenspender) nahm ungeahnte Maße an.

Damit ist jetzt Schluss. Warum? Weil wir uns das Ziel gesetzt haben, unseren persönlichen Plastikkonsum zu reduzieren.

Seifen sind umweltfreundlicher in der Verpackung und im Transport. Bei Flüssigseife muss immer auch der Wasseranteil mittransportiert werden. Seifenstücke sind einfach kompakter und wenn man sie ordentlich behandelt auch ergiebiger. Bei Flüssigseife neigt man noch dazu, mehr als notwendig für einen Waschgang zu verwenden.

Bei Flüssigseife wird oft von der hygienischeren Alternative gesprochen. Seifenstücke ziehen Bakterien wohl magisch an. Da wir uns in unserem eigenen Haushalt jedoch nicht in einem Krankenhaus mit vielen potentiellen Keimschleudern befinden kann dieser Nachteil vernachlässigt werden.

Natürlich gibt es auch bei Seifenstücken solche und solche. Doch dazu ein andermal mehr. Jetzt genießen wir erst einmal den neuen frischen Duft und das gute haptische Gefühl unserer neuen Seifen im Haus.

*Bildquelle: (c) Cisco Ripac / pixelio.de*